

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09257901
Kreis	Leipzig
Gemeinde	Pegau, Stadt
Anschrift	Am Schloß 6
Gem. * Fl-stck. * Flur	Wiederau * 391a; 391e; 391h; 391/2
Bauwerksname	Schloss und Rittergut Wiederau b. Pegau (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Schloss und Rittergut Wiederau b. Pegau: Schloss (mit Ausstattung) des Rittergutes (siehe auch Sachgesamtheit - Obj. 09300523); kunstgeschichtlich bedeutendes Objekt, barockes Schloss mit wertvoller Ausstattung, baugeschichtlich, künstlerisch und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das Schloss Wiederau wurde Anfang des 18. Jh. anstelle einer mittelalterlichen Wasserburg neu errichtet, Fertigstellung nach Inschrift über dem Portal 1705. Bauherr war der Leipziger Kaufmann und Ratsherr David Fleischer (1646-1716), seit 1703 in den Reichsfreiherrnstand erhoben und wegen seinen schottischen Vorfahren von Fletscher genannt. Der Entwurf des Schosbaus wird dem Leipziger Ratsmuermeister Johann Gregor Fuchs zugeschrieben. Eine Inschrift im Festsaal belegt auch die Beteiligung des Zeitzer Landbaumeisters Johann Heinrich Gengenbach (um 1645/50-1717). Besonders wertvoll ist die weitgehend erhaltene barocke Ausgestaltung der Haupträume, die in dem im Obergeschoss gelegenen und bis ins Mezzanin hineinreichenden Festsaal kulminiert. Die Decken- und Wandmalereien gelten als Werke des italienischen Malers Giovanni Francesco Marchini (um 1672-1745) aus Como, der für David von Fletscher nachweislich seit 1712 auf dessen Schloss Crossen bei Eisenberg tätig war und später ausschließlich im Dienst der Fürstbischöfe von Schönborn stand. Das Deckenfresco im Festsaal von Wiederau ist ein Beispiel, in dem sich Marchini als versierter Vertreter der Quadraturmalerei zeigt. In dafür typischer Darstellung öffnet sich über einer aufwändigen scheinperspektivischen Architekturkulisse der Himmelsraum mit von Wolken getragenen allegorischen Frauengestalten. Thema ist das Zusammenwirken von Handwerk und Künsten unter Leitung der göttlichen Vorsehung. Andere Malereien der Innenraumgestaltung geben vorwiegend Motive aus der antiken Mythologie wieder. Schloss Wiederau ist eines der kunst- und baugeschichtlich wertvollsten Zeugnisse sächsischer Barockbaukunst. Hohe Bedeutung erlangt es vor allem durch seine originale Innenausstattung, die aufgrund ihres Umfangs auch einen Seltenheitswert hat. Darüber hinaus besitzt das Schloss durch seine Verbindung zu Johann Sebastian Bach und seine zu Ehren des 1737 neu eingesetzten Gutsherrn und Dresdener Hofbeamten Graf Johann Christian von Hennicke geschaffene Kantate "Angenehmes Wiederau" (BWV 30 a) eine besondere kultur- und musikgeschichtliche Bedeutung.

LfD/2021

Datierung	1705 (Schloss)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	XL/70/34
Aufnahmejahr	1995
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Schloss



Fotonummer	XXIV/57/1
Aufnahmejahr	1995
Fotograf	Eschenbrücher, Ralf
Beschreibung	Nebengebäude (Nr. 6c)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XL/80/2
1995
Eschenbrücher, Ralf
Nebengebäude (Nr. 6d)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XL/70/35
1995
Noack, Thomas
Schloss



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XXIV/57/2
1995
Eschenbrücher, Ralf
Nebengebäude (Nr. 6c)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09257901 A
2012
Trajkovits, Thomas
Schloss



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09257901 B
2012
Trajkovits, Thomas
Schloss



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09257901 D
2012
Trajkovits, Thomas
Wirtschaftsgebäude (Nr. 6c)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09257901 E
2012
Trajkovits, Thomas
Wirtschaftsgebäude



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09257901 H
2015
Trajkovits, Thomas
Schloss



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

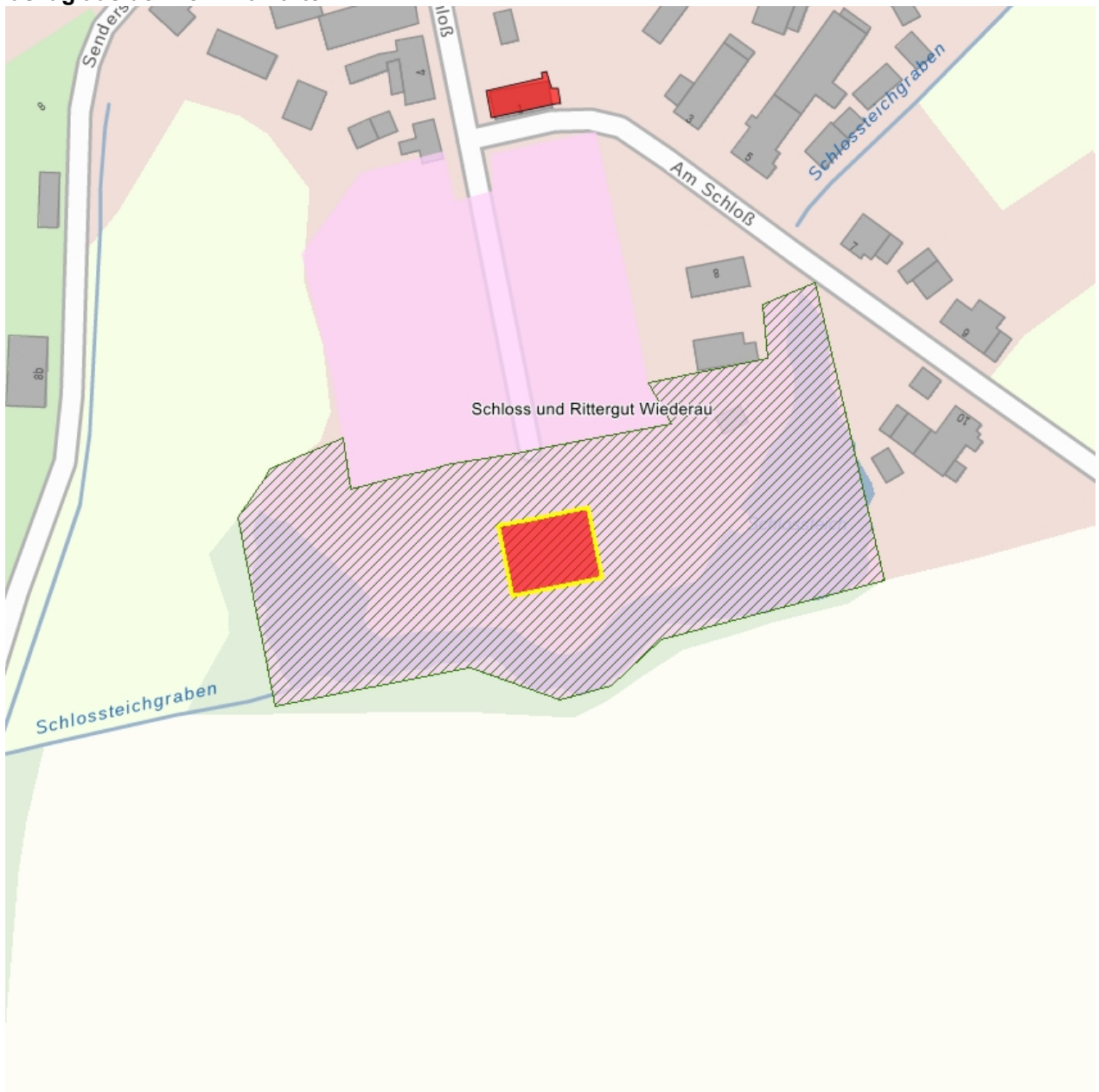
F 09257901 I
2015
Trajkovits, Thomas
Schloss



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09257901 J
2015
Trajkovits, Thomas
Wirtschaftsgebäude (Nr. 6c)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

